

Ehe ich schliesse, stelle ich nur noch den Standpunkt fest, welchen Dieterich in Folge meines Aufsatzes in seinem neuen Werk (Dieterich II) zu den hier behandelten quellenkritischen Fragen einnimmt und vergleiche ihn mit dem des früheren Buches (Dieterich I), woran noch einige kurze Bemerkungen geknüpft werden müssen.

Dieterich II sieht Hermann als den Verfasser von zwei Chroniken an, einem älteren Chronicon minus, von welchem es drei Recensionen S, W¹ und die Vorlage von AGS gegeben habe, und einem jüngeren Chronicon maius (H). Dieterich I wusste weder von der Vorlage von AGS noch davon etwas, dass W auf eine besondere von Hermann selbst hergestellte, jetzt verlorene Recension von S zurückgehe; W erschien ihm (S. 48. 66) lediglich als ein 'ungeschickter' und 'schülerhafter' Auszug aus Hermanns Handexemplar, den Jemand hergestellt habe, der in diesem wenig Bescheid wusste. Dieterich II erklärt das Verhältnis von H zu S, W, AGS ohne Zuhilfenahme verlorener Quellen und lehnt eine gemeinsame Vorlage für alle diese Werke ausdrücklich ab (S. 157). S, W, die Vorlage von AGS und H sind für Dieterich II 'die verschiedenen Fassungen eines und desselben Werkes, die wir insgesammt der fleissigen Feder Hermanns des Lahmen... verdanken' ¹ (S. 158); S ist der erste Entwurf und H die vollendete Ausführung (S. 150). Die Arbeitsweise Hermanns bei der Abfassung von H war aber nach Dieterich II (S. 163) diese, dass Hermann, indem er aus dem mageren Leitfaden S ein ausführliches Handbuch der Weltgeschichte machte, 'sich die Mühe nicht verdriessen liess, seine Hauptquellen nochmals zu Rathe zu ziehen' ².

Vorerst will ich bemerken, dass ich die jetzige Lösung der Frage nach dem Verhältnis von S zu H ³ im Vergleich zu der früheren für einen Fortschritt in Dieterichs Auffassung und für eine an sich wenigstens mögliche, wenngleich höchst unwahrscheinliche Erklärung halte — vorausgesetzt natürlich, dass es feststände, was nicht fest-

hängenden Erörterungen, die Dieterich am Schlusse des Vorwortes zu diesem verheissen hat? Ich möchte sie doch gern gleich mit berücksichtigen. Denn dass ich mich noch mehr als einmal mit seinen Arbeiten beschäftigen werde, kann ich ihm ebensowenig versprechen, wie ich beabsichtige, auf die in dieser Erwiderung behandelten Dinge noch einmal zurückzukommen, auch wenn Dieterich sie abermals mit einem Buche beantworten sollte. 1) Von mir gesperrt. 2) Von mir gesperrt. 3) Auf W¹ und die — hypothetische — Vorlage von AGS gehe ich in den nächstfolgenden Bemerkungen nicht ein, da auf sie für die Hauptfrage gar nichts ankommt.